

26.02.2017

Pressemeldung: Freie Wähler fordern gebührenfreie KiTa-Plätze

Sehr geehrte Damen und Herren,

unten stehende Pressemeldung bitten wir, zu veröffentlichen. Herzlichen Dank.

Kindertagesstätten sind wie Schulen und Universitäten Bildungseinrichtungen, deren Besuch im Interesse der Chancengerechtigkeit betragsfrei sein muss. Die Kommunen unseres Kreises sind finanziell nicht in der Lage diese Beitragsfreiheit zu leisten. Deshalb muss das Land Hessen diese Kosten übernehmen, so die Auffassung des Fraktionsvorsitzenden der FREIEN WÄHLER – Bürgerliste, Helmut Kinkel. Die FREIEN WÄHLER – Bürgerliste und ihre Kreisvereinigung haben sich bereits bei den Kommunalwahlen 2016 für eine „gebührenfreie Bildung“ eingesetzt. Dazu gehörte für die FREIEN WÄHLER - Bürgerliste vor allem die Betreuung in den Kindertagesstätten. „Dieses Thema wollen wir in der Kreistagssitzung am 20. März 2017 mit einem Dringlichkeitsantrag thematisieren, so der Kreistagsfraktionsvorsitzende, Helmut Kinkel. „Es ist höchste Zeit, Kommunen und Eltern zu entlasten“ so die Fraktionsvorsitzende der FREIEN WÄHLER – Bürgerliste der Stadt Groß-Gerau, Monika Freitagsmüller, „in Hessen sind die Zuschüsse der Kommunen zu den Kinderbetreuungskosten der größte Haushaltsposten.“

Seit dem der Bund im Jahr 2013 die Verpflichtung für jedes Kind einen U3-Platz zu bieten per Gesetz anordnete, gehe den Kommunen in Sachen Kinderbetreuung finanziell zunehmend die „Puste“ aus, ergänzen beide Kommunalpolitiker der FREIEN WÄHLER – Bürgerliste.

Auch die Bundesregierung ist, nach Meinung von Jens Hassel (FREIE WÄHLER Riedstadt), in die Pflicht zu nehmen, wenn es um die Finanzierung der Kinderbetreuung geht. Nach wie vor darf das Konnexitätsprinzip („Wer bestellt, der zahlt“) nicht außer Acht gelassen werden. So hat die Bundesregierung mit den Gesetzen zum Rechtsanspruch auf einen Kita-Platz (seit 1996 für Kinder ab 3 Jahren, seit 2013 für Kinder ab 1 Jahr) zwar in der Sache eine wichtige Voraussetzung, sowohl für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf, als auch die Möglichkeit der frühkindlichen Bildung geschaffen, die Städte und Kommunen aber bei der Finanzierung dieser Aufgabe im Regen stehen lassen.

Helmut Kinkel führt aus, dass für alle Kinder, im Besonderen auch für sozial schwache Familien ein frühzeitiger Besuch einer Kindertagesstätte jedoch von hoher Bedeutung sei. Die Lust am Lernen beginne eben nicht mit der Schultüte, sondern schon viel früher. Frühe Lebenserfahrung, argumentieren die Freie Wähler - Bürgerliste, werde heute nicht mehr auf dem Hof oder auf der Straße gesammelt, sondern in den Kindertagesstätten. Hier würden die Basiskompetenzen und Schlüsselqualifikationen erworben, die im späteren Leben für verantwortungsvolles soziales Verhalten sorgen. Trotz vieler Sonntagsreden der Politik würden für Familienpolitik und frühkindliche Bildung jedoch viel zu wenige zukunftsorientierte Veränderungen auf den Weg gebracht. So sollte im Hinblick auf die hohe Zuwanderung an eine bezahlbare und unmittelbare Integration und Sprachförderung gedacht werden. Auch erforderten die heutigen Lebens- und Arbeitsverhältnisse vieler Familien weitaus flexiblere Modelle. „In Sachen Flexibilität müsse dem veränderten Alltag der Schichtarbeiter, Polizisten und Pflegekräfte und den geänderten Anforderungen durch Teilzeitjobs dringend Rechnung getragen werden“, so der stellv. Fraktionsvorsitzende im Kreis, Rolf Leinz (FREIE WÄHLER Ginsheim-Gustavsburg).

Für die FREIE WÄHLER – Bürgerliste ist es nicht verständlich, warum die Beitragsfreiheit von KiTa-Plätzen bis dato in Deutschland nicht flächendeckend umgesetzt wurde. Dass der Schulbesuch im Bundesgebiet kostenfrei ist, dagegen in den meisten Kitas Beiträge zu entrichten sind, sei durch Nichts zu begründen. Selbst Studiengänge seien an vielen Hochschulen in Deutschland beitragsfrei zu belegen. In Rheinland-Pfalz seien die KiTa-Plätze heute schon frei von Gebühren und Berlin peile die Umsetzung ab 2018 an. Hamburg arbeite ebenfalls an entsprechenden Gesetzen. Lediglich in Hessen habe sich bisher bezüglich der Gebühren freien KiTa Plätze nichts getan.

mit freundlichen Grüßen



Helmut Kinkel
Fraktionsvorsitzender